

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1987

67. Jahr Heft 10

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Freuden und Leiden eines Wahlkämpfers 773

Willy Linder

Gefährdete Sozialpartnerschaft? 774

François Bondy

Menschenrechte 776

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Gut gezielt, und doch daneben. Die freisinnigen Thesen zur Weiterentwicklung unserer Demokratie 781

Alexander Schwan

Berlin und die deutsche Identität 787

Andreas Blocher

Nicht zurück, sondern vorwärts nach hinten. Was ist und wie kam es zur Postmoderne? 795

AUFSÄTZE

Richard Reich

Gedenkblatt für Fritz Rieter

Seite 803

Hermann Lübke

Am Beispiel der Architektur

Postmoderne — ein Definitionsvorschlag

Wenn die «Moderne» als eine bestimmte Epoche verstanden wird, hat der Ausdruck «Postmoderne» für eine ihrerseits überholbare Tendenz seinen Sinn. Der ist am ehesten der jüngeren Architekturgeschichte abzugewinnen — in einem «historisierten Anti-Historismus» in der «Ästhetisierung des Funktionalismus». «Eklektizismus» ist hier nicht negativ zu verstehen, sondern als das «Medium der Entkanonisierung des Fortschritts». Es ist die Reaktion auf eine Überforderung unseres Bewusstseins.

Seite 807

Emil Küng

Umweltpolitik

Die notwendigen Anreize

Zum «Fünfeck» der Wirtschaftspolitik: Wachstum, Vollbeschäftigung, Preisstabilität, Bilanzausgleich und Einkommensverteilung kommt ein Sechstes dazu: die Umweltpolitik — auch als qua-

litatives Wirtschaftswachstum zu verstehen. In welchem Mass kann der Markt, in welchem können Zwangsmassnahmen die Entsorgung der Schadstoffe verbessern? Umweltpolitik muss für Wachstum und Vollbeschäftigung keinen unlösbaren Konflikt schaffen. Die Bedürfnisse künftiger Generationen, die heute keine Lobby zur Wahrung ihrer Interessen haben, müssen trotzdem wahrgenommen werden. Wirksam wären, weil Kontrolle allein nicht genügen kann, marktwirtschaftliche Anreize.

Seite 819

E. Y. Meyer

Das Naturversöhnungsprojekt

Aus dem Roman «Das Naturtheater»

Nach dem Roman «Die Rückfahrt», nach Theaterprojekten und Essays, arbeitet E.Y. Meyer an einem neuen Roman mit dem Titel «Das Naturtheater», den er — wenn «Die Rückfahrt» gewissermassen ein Schweiz-Roman war — einen Europa-Roman nennt. Am Beispiel der Musik wird im Vorabdruck aus diesem Roman das Verhältnis von Kunst und Natur reflektiert, und es werden Überlegungsstrategien erörtert, die aus den Bedrohungen und Krisen herausführen könnten. Ein Münchner Musiker und Komponist sowie ein Schriftsteller, der Ich-Erzähler, sind die Hauptfiguren des Abschnitts, den wir publizieren.

Seite 831

Willy Hess

Die Geschichte der Bruckner-Gesamtausgabe

Auf knappem Raum versucht hier der Musikschriftsteller Willy Hess, bekannt vor allem als Beethoven-Forscher, einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Gesamtedition der Werke von Anton Bruckner. Beim Hinschied des Komponisten war beispielsweise die neunte Symphonie weder aufgeführt noch gedruckt. Ausserdem gibt es gerade bei Bruckner viele Zweit- und sogar Drittfassungen, Probleme, die sich einer Gesamtausgabe mindestens hemmend entgegenstellen. Heute jedoch liegen bereits 22 Bände vor, und es besteht Hoffnung, dass die Gesamtausgabe zu einem glücklichen Abschluss kommt.

Seite 837

DAS BUCH

Anton Krättli

Brief an einen Kritiker, der Lektor wurde

Datum: Frankfurter Buchmesse

Die Frankfurter Buchmesse öffnet ihre Tore im Oktober. Der Brief an einen Kritiker, der den Beruf gewechselt hat und Lektor geworden ist, bringt Veränderungen im Verlagswesen, Befürchtungen und Zweifel für die gedeihliche Entwicklung der Literatur im Zeitalter der grossen Medienkonzerne ins Gespräch. Erübrigt sich die Bemühung des Kritikers, das unübersehbare Angebot nach Qualitätskriterien zu sichten?

Seite 847

Elsbeth Pulver

Das alt-neue Thema: Die Frau. Biographien, Schwierigkeiten, Hoffnungen. Ein Gang durch neuere Publikationen 854

Esther Garke

Neuere schottische Frauenliteratur .. 863

Anton Krättli

Christa Wolf über sich selbst und anderes 867

Elise Guignard

Poetische Perlen — Renshi. Ein Fünf-Tage-Kettengedicht 869

Jürg Stüssi

Vegetius: Epitoma rei militaris. Ein Klassiker der Militärgeschichte 874

Anton Krättli

«Das offene Geheimnis». Aus dem Leben des Insektenforschers J.-H. Fabre 874

Hinweise 876

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 879